

Bönigen in napoleonischer Zeit

Vorrede

Als Kaiser Napoleon I. am 5. Mai 1821 auf der Insel St. Helena im Südatlantik verstarb, sassen die wichtigsten seiner ehemaligen Widersacher wieder fest auf ihren Thronen. In Russland Kaiser Alexander I., in Preussen König Friedrich Wilhelm III. und in Österreich Kaiser Franz II. (letzter römisch-deutscher Kaiser) bzw. als Franz I. erster österreichischer Kaiser. In Frankreich selber war mit Ludwig XVIII., einem Bruder des geköpften Königs Ludwig XVI., wieder ein Bourbone an der Macht. Der Wittelsbacher Herzog Maximilian IV. war seit 1806 von Napoleons Gnaden als Maximilian I. Joseph König von Bayern. In Württemberg nahm Kurfürst Friedrich als Friedrich I. 1806 mit Billigung Napoleons die Königswürde an. Ihm folgte 1816 sein ältester Sohn Wilhelm I. Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz setzte sich die alte Ordnung allerdings nicht mehr vollständig durch.



Grafik oben rechts: Charles Normand: Armes et sceau de l'Empire français. Paris, 1804.

Karte der Regenerationszeit 1830-1833: Marco Zanoli, 2009 auf Wikipedia.

- ▶ Porträt von Napoleon I. und Abbildung von zwei Faksimiles seiner Unterschriften. Radierung aus: CAMPAGNES DES FRANÇAIS SOUS LE CONSULAT & L'EMPIRE. Paris, um 1840.
- ▶▶ KRAFFT, Johann Peter (1780-1856) / SCOTT, John (1774-1828). Kupferstich. «Der Sieg bey Leipzig». Franz I., Friedrich Wilhelm III. und Alexander I. von Russland.